



Politische Europabildung für junge Menschen

Märthe-Maria Stamer

*Georg-August-Universität
Göttingen*

Politische Europabildung

- Hohe Relevanz für alle Menschen in der EU (*Nicolaidis 2012; Oberle, 2012*)
- Verpflichtendes Thema im Politikunterricht in der Schule (*Geyr et al. 2007*)
- KMK: Überarbeitung des Dokuments „Europa in der Schule“ → deutliche Positionierung für Vermittlung europabezogener Kompetenzen in allen Schulformen
- Probleme bei der EU-Vermittlung: Komplexität, wenig Interesse, Distanz, Vorurteile (*Detjen 2004; Oberle & Forstmann 2015*)

... schwer erreichbare Zielgruppen

- Wenig Berührungspunkte mit dem politischen System → **keine adäquate politische Repräsentation** (*Brinkmann 2009, Vester 2009*)
- Niedrigerer sozioökonomischer Status → Neigung zu skeptischeren Einstellungen gegenüber der EU (*Hix 2008, Grimm et al. 2018*)
- Euroskeptische Einstellungen und wenig politische Partizipation gehen häufig einher mit **wenig (subjektivem und objektivem) Wissen über die EU** (*Westle 2015*)
- Schwer erreichbare Zielgruppen → wenig Selbstwirksamkeitserfahrung → wichtige Gruppe für europapolitische Bildung (*Eis 2013*)
- Junge Menschen → politischer Einstellungswandel wahrscheinlicher (*Brinkmann 2009; Baumert et al. 2016*)

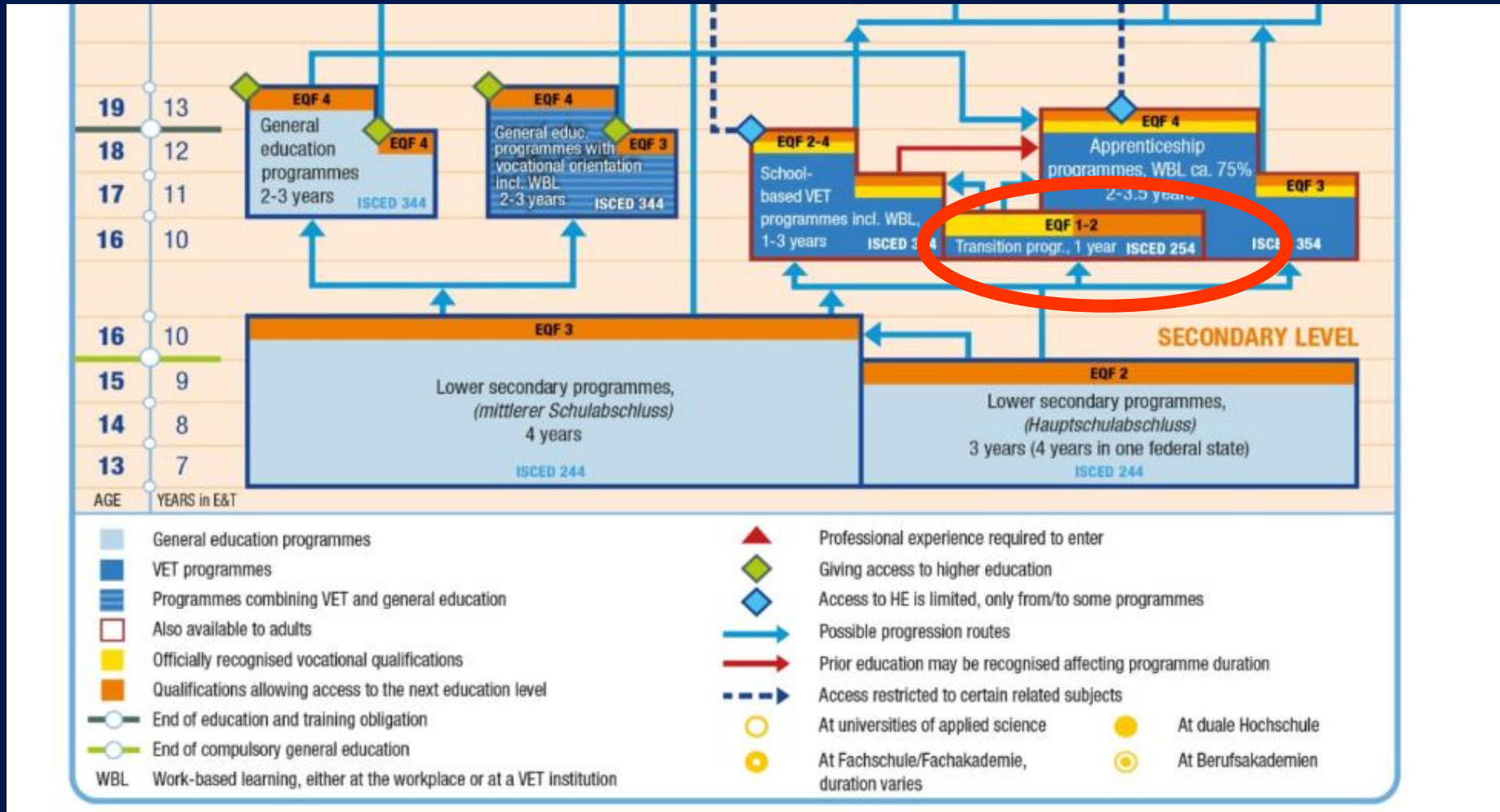
JUMPER

Junge Menschen erreichbar machen
mit politischer Europabildung

- **Jean-Monnet-Projekt**, Erasmus+-kofinanziert
- Projektleitung: Prof. Dr. Monika Oberle, Universität Göttingen
- Entwicklung eines zweitägigen Workshops: Politische Europabildung für wenig erreichte Zielgruppen
- Durchführung, Evaluation und evidenzbasierte Weiterentwicklung des Workshop-Materials
- Verbreitung vielversprechender Ansätze und Materialien, Fortbildungen für Multiplikator*innen und Abschlusskonferenz
- Gratis Download der Workshop-Materialien und weitere Informationen: <http://www.jumper.uni-goettingen.de>



Die Zielgruppe des JUMPER-Projekts



Workshop-Konzept

- Im Rahmen des JUMPER-Projekts entwickelt
- Ziele:
 - Vermittlung von Grundwissen über die EU
 - Aufzeigen der Relevanz der EU für die Zielgruppe
 - Fördern politischer Motivationen (insb. Selbstwirksamkeitsüberzeugungen)
- 2-tägiger Workshop (2x6 Stunden)
- Zwei Trainer*innen, 15 Teilnehmende, insg. 10 Workshops (n=150)

Workshop-Konzept

- Herzstück des Workshops: Planspiel
- Planspiel speziell für die Zielgruppe entwickelt:
 - Edutainment: Medieneinsatz, Handys
 - Kaum Textarbeit
 - Komplexitätsreduktion
 - Lebensweltorientierung und Alltagsbezug

Die Struktur des Workshops

Tag 1

Prä-Befragung

Einleitung: Herstellung Lebenswelt- und Alltagsbezug

Die EU (Geschichte und Funktionsweise)

Thematische Einleitung: Plastikmüll

Feedback I

Tag 2

Rückblick Tag 1

Planspiel

Besuch: MdEP, Freiwillige, etc.

Feedback II

Post-Befragung

Wie arbeitet die EU?





Plastikmüll



Wie ist die Richtlinie entstanden?





04. November 2013: Die Europäische Kommission veröffentlicht einen Gesetzesvorschlag

18. November 2013: Das Europäische Parlament setzt sich erstmals mit dem Vorschlag auseinander.

13. Dezember 2013: Der Rat der Europäischen Union diskutiert den Vorschlag zum ersten Mal.

.....

29. April 2015: Die Richtlinie wird vom Europäischen Parlament und vom Rat der Europäischen Union unterzeichnet.

04/11/2013	Legislative proposal published	COM(2013)0761 
18/11/2013	Committee referral announced in Parliament, 1st reading/single reading	
13/12/2013	Debate in Council	3284
10/03/2014	Vote in committee, 1st reading/single reading	
14/03/2014	Committee report tabled for plenary, 1st reading/single reading	A7-0174/2014
15/04/2014	Debate in Parliament	
16/04/2014	Decision by Parliament, 1st reading/single reading	T7-0417/2014
12/06/2014	Debate in Council	3320
24/09/2014	Committee decision to open interinstitutional negotiations after 1st reading in Parliament	
24/11/2014	Approval in committee of the text agreed at early 2nd reading interinstitutional negotiations	PE609.637 GEDA/A/(2015)002644
04/03/2015	Council position published	05094/1/2015
12/03/2015	Committee referral announced in Parliament, 2nd reading	
31/03/2015	Vote in committee, 2nd reading	
10/04/2015	Committee recommendation tabled for plenary, 2nd reading	A8-0130/2015
28/04/2015	Results of vote in Parliament	
28/04/2015	Debate in Parliament	
28/04/2015	Decision by Parliament, 2nd reading	T8-0101/2015
29/04/2015	Final act signed	
29/04/2015	End of procedure in Parliament	
06/05/2015	Final act published in Official Journal	



Planspiel









DEM DEUTSCHEN VOLKE



?

?

?

?

?

?

?

?

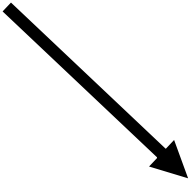
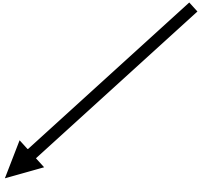
?

?

?



Europäische
Kommission



Rat der
Europäischen Union

§



Europäisches Parlament



#Ausschüsse

#Plenum



Photo by DAVID ILIFF. License: CC BY-SA 3.0
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>

#Artikel1

Wie soll in der EU mit Plastik-Verpackungen für Obst und Gemüse umgegangen werden?



Sie sollen verboten werden.



Die Menschen sollen für jede Plastik-Verpackung 1 € extra zahlen.



Firmen sollen freiwillig auf Plastik-Verpackungen verzichten.

#Artikel2

Ab wann soll das Gesetz gelten?



ab sofort



in 2 Jahren

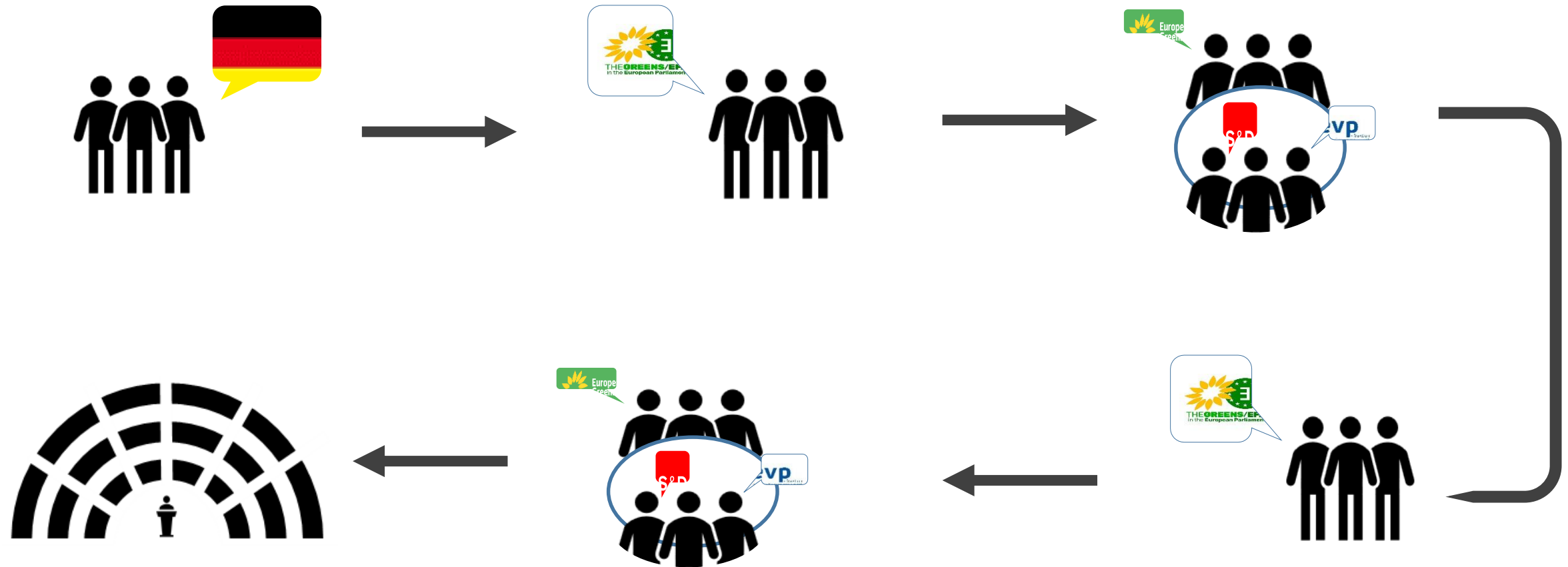


in 10 Jahren

Fraktionen



Ablauf



Rollenkarte

P. Sanchez



Mitglied im
Umwelt -Ausschuss



Fraktion der
Konservativen



Spanien

ARTIKEL 1: Wie soll in der EU mit Plastik-Verpackungen von Obst und Gemüse umgegangen werden?

Sie sollen verboten werden.

Die Menschen sollen für jede
Plastik-Verpackung 1 € extra zahlen.

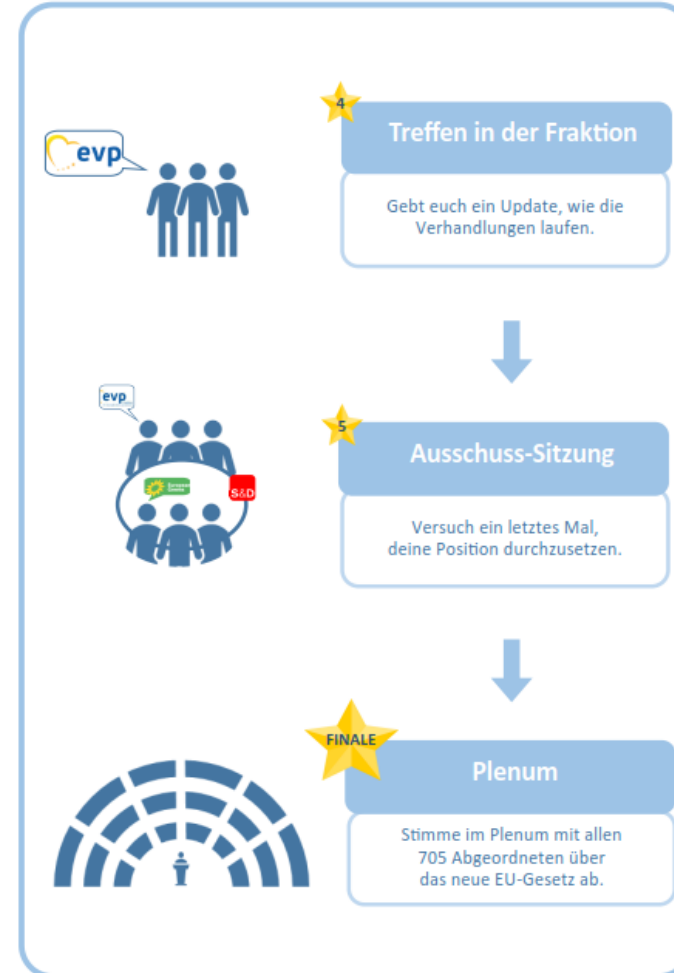


Firmen sollen freiwillig auf
Plastik-Verpackungen verzichten.

WARUM?

- Verbote sind der falsche Weg. Die EU ist keine Plastik-Polizei.
- Wir müssen alle unser Verhalten ändern. Wir sollten kein Obst oder Gemüse in Plastik-Boxen mehr kaufen. Dann werden die Firmen sich andere Verpackungen überlegen—ganz ohne Zwang und Strafen.

WEITERE GRÜNDE/NOTIZEN:



Besuch



JUNGE
EUROPÄISCHE
FÖDERALISTEN
DEUTSCHLAND



Aktueller Stand des Projekts

- Zwei Workshops haben stattgefunden, coronabedingte Verschiebung auf Herbst 2020
- Fortbildungen für Multiplikator*innen im Frühjahr 2021 (online)
- Abschlusskonferenz: 4./5. März 2021
- Mehr Information: <http://jumper.uni-goettingen.de>

Literatur (Auswahl)

Baumert, J., Becker, M., Cortina, K., Köller, O., et al. (2016). Die Entwicklung des politischen Interesses und des Selbstkonzepts der politischen Kompetenz vom Jugend- bis in das Erwachsenenalter. In A. Schippling, C. Grunert & N. Pfaff (Eds.), *Kritische Bildungsforschung: Standortbestimmungen und Gegenstandsfelder* (pp. 323–352). Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Besand, A. (2014). *Monitor Politische Bildung an beruflichen Schulen. Probleme und Perspektiven*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

Brinkmann, H. U. (2009). „Politikferne Zielgruppen“ in der politischen Bildungsarbeit. In A. Drews (Ed.), *Politisch nicht mehr erreichbar? Politikverdrossenheit und soziale Milieus* (pp. 69-99). Rehburg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum.

Bursens, P., Donche, V., Gijbels, D., & Spooren, P. (Eds.) (2018). *Simulations of Decision-Making as Active Learning Tools*. Cham: Springer.

Deutscher Caritasverband (2017): *Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss steigt wieder*, URL: <https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/kinderundjugendliche/bildungschancen/zahl-der-schulabgaenger-ohne-abschluss-s>, letzter Zugriff 13.02.2019

Duchatelet, D. (2019). *"Yes I can! Can I?" At the heart of self efficacy for negotiating in role play simulations of political decision-making*. University of Antwerp.

Eis, A. (2013): Workshop 4: *The EU as a topic of citizenship education: The democratic deficit and the loss of trust in the European project as new challenges* at the Networking European Citizenship Education Conference, 14-16 November 2013, The Hague, the Netherlands.

Geyr, M. v., Hornung, L., Noack, F., Sonka, J., & Stratenschulte, E. D. (2007). *Die Europäische Dimension in den Lehrplänen der deutschen Bundesländer*. Berlin: EAB.

Literatur (Auswahl)

Grimm, R., Pollock, G., & Ellision, M. (2018). Eurosceptic Youth. In B. Leruth, N. Startin, & S. Usherwood (Hrsg.), *The Routledge Handbook of Euroscepticism* (pp. 215–230). Florence: Taylor and Francis.

Grimonprez, K. (2020). *The European Union and Education for Democratic Citizenship: Legal foundations for EU learning at school*. Baden-Baden: Nomos.

Hartmann, J., & Weber, I. (2013). Planspiel EU-Emissionshandel – zur Praxis außerschulischer politischer Bildungsprojekte an Schulen. In I. Juchler (Ed.), *Projekte in der politischen Bildung* (pp. 136-151). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Hix, S. (2009). *What's wrong with the European Union and how to fix it* (Repr). Cambridge [u.a.]: Polity press.

Kakos, M., Müller-Hofstede, C., & Ross, A. (Eds.) (2016). *Beyond Us versus Them. Citizenship education with hard to reach learners in Europe*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Lohmann, J. R. (2019). *Simulations Matter – Wirkungsweisen und Mehrwert von Politiksimulationen*. University of Passau.

Oberle, M., Leunig, J., & Ivens, S. (2020). What do students learn from political simulation games? A mixed-method approach exploring the relation between conceptual and attitudinal changes. *European Political Science*, 1-20.

Oberle, M., Ivens, S., & Leunig, J. (2018). EU-Planspiele in der Grundschule – Ergebnisse einer Interventionsstudie. In H. Schöne & K. Detterbeck (Eds.), *Europabildung in der Grundschule* (pp. 101-117). Frankfurt a.M.: Wochenschau Verlag.

Oberle, M. & Leunig, J. (2018). Wirkungen politischer Planspiele auf Einstellungen, Motivationen und Kenntnisse von Schüler/innen zur Europäischen Union, in B. Ziegler & M. Waldis (Eds.): *Politische Bildung in der Demokratie. Interdisziplinäre Perspektiven* (pp. 213-237). Wiesbaden: Springer VS.

Literatur (Auswahl)

- Oberle, M., Ivens, S., & Leunig, J. (2018). Effects of EU simulation games on secondary school pupils` political motivations, attitudes and knowledge - results of an intervention study. In P. Bursens, D. Gijbels, V. Donche, & P. Spooren (Eds.), *Simulations of decision-making in political science* (pp. 145-164). Heidelberg u.a.: Springer.
- Oberle, M., & Stamer, M.-M. (2019). *Was geht für dich? Das Heft über die Europäische Union*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Oberle, M. (2015). Learning about the European Union at school – theoretical considerations and empirical evidence. *Australian & New Zealand Journal of European Studies*, 7(2), 26-44.
- Rappenglück, S. (2004). *Europäische Komplexität verstehen lernen*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.
- Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder (KMK) 2008. *Europabildung in der Schule*. https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1978/1978_06_08_Europabildung.pdf, last accessed 21.07.2020.
- Vester, M. (2009). Soziale Milieus und die Schieflagen politischer Partizipation. In A. Drews (Ed.), *Politisch nicht mehr erreichbar? Politikverdrossenheit und soziale Milieus* (pp. 9–56). Rehbürg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum.
- Weinert, Franz E. (1999). *Concepts of competence*. Paris: OECD.
- Westle, B. (2015). Wissen um die Direktwahl des Europäischen Parlaments - eine Frage des Alters? Deutsche im westeuropäischen Vergleich. In M. Oberle (Ed.), *Die Europäische Union erfolgreich vermitteln: Perspektiven der politischen EU-Bildung heute* (pp. 39–63). Wiesbaden: Springer VS.
- Weßels, B. (2009). Spielarten des Euroskeptizismus. In F. Decker & M. Höreth (Eds.), *Die Verfassung Europas. Perspektiven des Integrationsprojekts* (pp. 50-68) Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.



© European Union 2016 - European Parliament

Vielen Dank!



Märthe-Maria Stamer



0049 (0)551 39 27272



Maerthe-Maria.Stamer@uni-goettingen.de



www.jumper.uni-goettingen.de